

„Oasen der Ruhe“? „Labore des ganz Neuen“? „Sammelpunkte der Armen“?

Selbstbilder der citykirchlichen Arbeit in pastoraltheologischer Reflexion

Prof. Dr. Matthias Sellmann (Bochum)





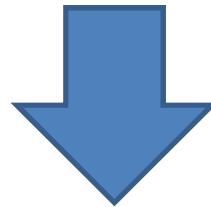
Ostern, oder: Formatwandel





Vorbemerkung: accomodatio

- „Von Beginn ihrer Geschichte an hat die Kirche gelernt, die Botschaft Christi in der Vorstellungswelt und Sprache der verschiedenen Völker auszusagen und darüber hinaus diese Botschaft mit Hilfe der Weisheit der Philosophen zu verdeutlichen, um so das Evangelium sowohl dem Verständnis aller als auch berechtigten Ansprüchen der Gebildeten angemessen zu verkünden. Diese in diesem Sinne angepaßte Verkündigung des geoffenbarten Wortes muß ein Gesetz aller Evangelisation bleiben.“
(Gaudium et spes, Nr. 44)



Was aber bedeutet accomodatio für die kirchliche Gegenwart in einer deutschen City?



Teil I: Die moderne City zwischen ökonomischem Funktionsverlust und kulturellem Funktionsgewinn





Probleme der Cities

- Genereller Trend: Funktionsverlust durch
 - Erweiterung der Aktionsradien der Bürger (z.B. durch Internet, Mobilität, Beschleunigung)



Wirtschaftsinformatiker der Universität Regensburg an internationalem Forschungsprojekt beteiligt

Demokratie online: Wählen per Mausklick „Im Internet-Café von Miami den Oberbürgermeister von Regensburg wählen“

Regensburg. Gerade im Urlaub oder auf Geschäftsreise in Italien, den USA oder Schweden, die Briefwahlunterlagen liegen auf dem Schreibtisch zu Hause - Stimme verschert? Nicht, wenn das Forschungsprojekt „e-vote“ erfolgreich abschließt. Professor Dr. Günther Pernul von der Uni Regensburg ist mit zwei seiner Mitarbeiter an diesem internationalen Projekt beteiligt.

Den Gang zum Wahlbüro oder Briefwahlunterlagen anfordern kann man sich sparen, sollte das Forschungsprojekt 2004 erfolgreich abgeschlossen werden. Per Mausklick kann der Wähler in Internet seine Stimme abgeben. Der Vorgang ist einfach: es muss kein Programm installiert werden. Standardsoftware genügt.

Problem Sicherheit
Doch bis es soweit ist, muss das Forschungsteam noch einige Probleme bewältigen. Die größte Herausforderung liegt darin, die Sicherheit zu gewährleisten. „Das Internet ist ein leicht genutztes, aber relativ unsicheres Medium“, sagt Pernul, der in Wien einer der ersten Wirtschaftsinformatik-Studien war. Je nach Art der Wahl - ob bei der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft, bei einem Verein oder einer Parlamentswahl - kann es unterschiedliche Sicherheitsanforderungen geben. „Ein einfaches Passwort reicht vielleicht für den Bundeskanzler sicher nicht.“

Mit Chipkarte identifizieren
Hat Professor Pernul Recht, wird jeder Bürger in acht bis zehn Jahren

eine Chipkarte besitzen, die ein digitales Signatur erhält und eine Person etwa über den Fingerabdruck eindeutig identifizieren kann. Der Wähler steckt diese Karte in seinen PC, der ihn über den Fingerabdruck als berechtigten Nutzer erkennt. Auch ohne Chipkarte könne über komplexe Vorgänge die Sicherheit gewährleistet werden.

Angriffe von Hackern
Mit Angriffen von Hackern und Manipulationen müsse man natürlich rechnen, gibt Pernul zu. „Doch man muss neuen Dingen auch eine Chance geben“. Auch bei der herkömmlichen Wahl seien Manipulationen möglich, gibt er zu bedenken. Bevor das Programm online geht, wird es noch einigen Harvards ausgetestet. Studenten wenden unter anderem in einer Probewahl das System unter Dauerbelastung stellen.

Mitte 2004 soll das Programm fertig sein und in einer Stadt in Dänemark und einer Vorstadt von Athen eingesetzt werden. Die Familienliste am Wahltag in Griechenland werden dann vollständig ausfallen; dort müssen die Bürger in ihrem Geburtsort wählen und verbunden dies oft gleich mit einem Treffen der ganzen Familie. „Wählen bedeutet dann ein Kleben durch Bildschirmsperren, die besondere rechtliche Charaktere und die soziologische Komponente fallen weg.“

Forscher im IT-Speicher
Allerdings sehen die Forscher ihr Projekt als Ergänzung zur herkömmlichen Wahl. Wer also von Keroschen lieber auf Papier als in der virtuellen Welt macht, kann auch wie bisher in Wahlkabine gehen. Günther Per-



Im IT-Speicher hat Professor Günther Pernul sein „Forschungsblau“ - noch spärlich eingerichtet, die Computer laufen aber bereits (Foto: ull)

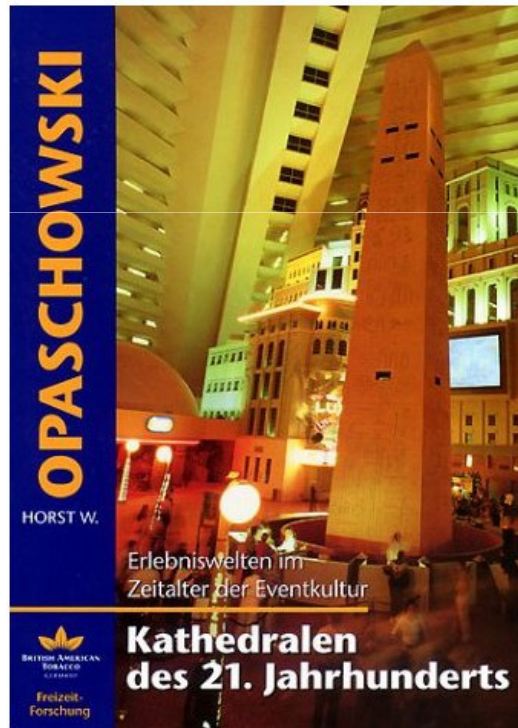
mul ist seit 1. Oktober an der Universität Regensburg sein Labor für Wirtschaftsinformatik wird derzeit noch aufgebaut; die Räume an der Universität werden renoviert. Im IT-Speicher hat Pernul mit seinen beiden Mitarbeitern Torsten Probst und Friedl Drini sein kurzes Büro „Forschungsstation“ - zu jeder Tageszeit und von jedem Ort aus, der über einen Internet-Anschluss verfügt. Günther Pernul sieht darin auch ein Mittel gegen Politikverdrossenheit bei jungen Leuten.

Sowohl das Projekt „Webocracy“ als auch „e-vote“ werden von der Europäischen Union unterstützt. Die Regensburger Forschungsgruppe arbeitet dabei mit Teams in Griechenland, Lüneburg, Düsseldorf, Fennland und England und der Slowakei zusammen. -ull-

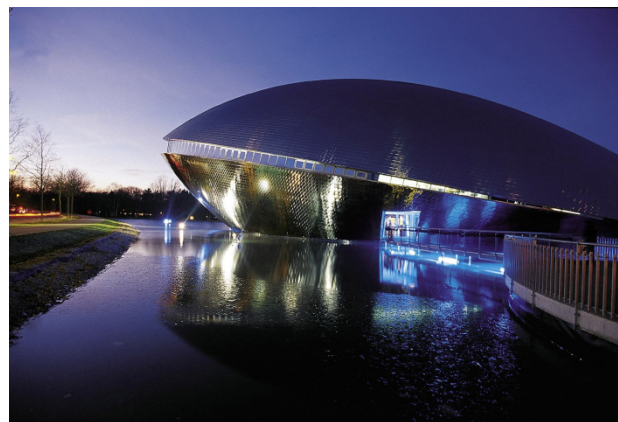
- sowie durch Neuzentrenbildung (Urban Entertainment Center ‚auf der grünen Wiese‘).



Urban Entertainment Center



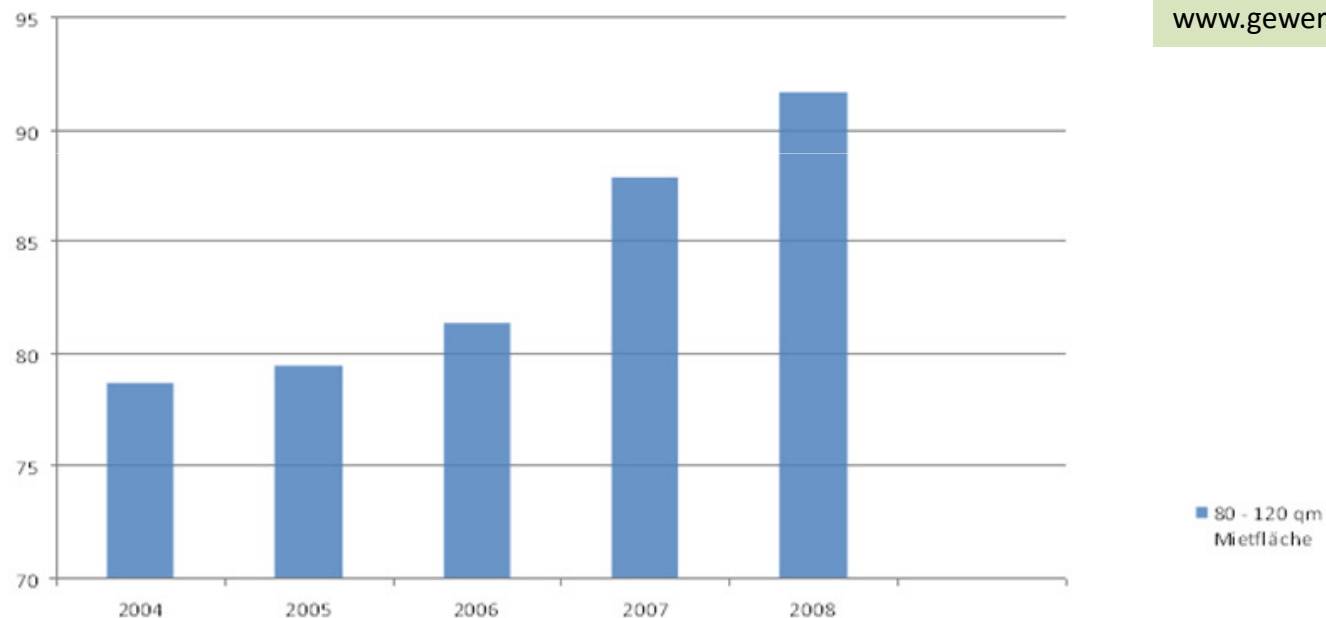
www.allrounder.de





Folge: Attraktivitätsverluste

Mietpreisentwicklung in den 1 A-Lagen deutscher Städte*
in Euro/qm für Ladenlokale von 80 - 120 qm

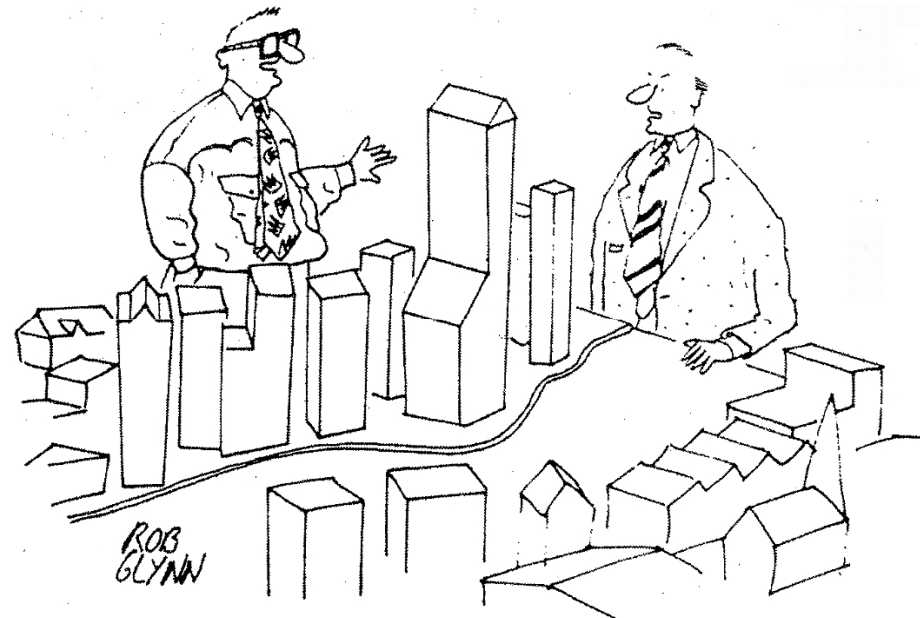


www.gewerbeimmobilien24.de

* Die aufgeführten Angaben zu Mietpreisen in den 1A-Lagen beziehen sich auf Neuabschlüsse von Mietverträgen im Jahr 2008 und auf ein standardisiertes, idealtypisches (fiktives) Ladenlokal von 80 bis 120 m² reiner EG-Verkaufsfläche mit mindestens sechs, bzw. 10 Metern Schaufensterfront, ebenerdigen und stufenfreiem Zugang, rechteckigem Zuschnitt sowie einer baulichen Ausstattung gehobener Art und Güte. Untersucht wurden 162 deutsche Städte.



Folge: Attraktivitätsverluste



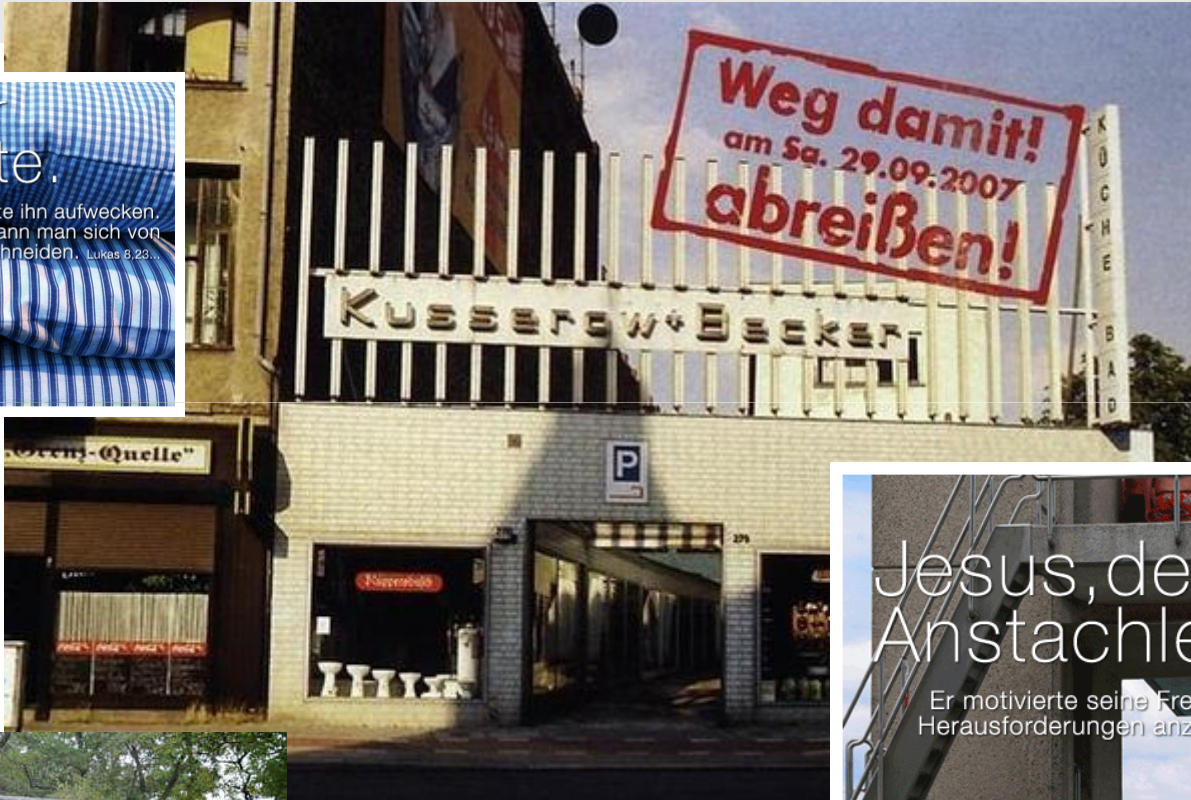
»Natürlich ist es hässlich, aber schließlich muss es sich doch in die vorhandene Bausubstanz einfügen!«





Jesus, der Entspannte.

Kein Sturm konnte ihn aufwecken. In Sachen Ruhe bewahren kann man sich von ihm eine dicke Scheibe abschneiden. Lukas 8,23.



Jesus, der Anstachler.

Er motivierte seine Freunde, die größten Herausforderungen anzunehmen. Und zu bestehen. Lukas 10,17





Andererseits: Bedürfnis nach gemeinsamer Mitte





- Die Zentren spielen in den ‚mental maps‘ der Bürger/innen weiterhin eine maßgebliche, nämlich symbolische Funktion:
 - geografische Repräsentation = Landmarkenbildungen
 - historische Repräsentation = Siedlungsmarkierungen
 - biografische Repräsentation = Wurzelmarkierungen
 - soziale Repräsentation = Netzwerkmarkierungen.
- Es gibt ein Bedürfnis nach einer symbolisch repräsentierten topografischen Mitte des relevanten kulturellen Raumes.





Dienstleistung für kulturelle Mitte – an den UECs





Dienstleistung für kulturelle Mitte – in den Cities





Fazit

Es gibt einen sehr relevanten Ansatzpunkt für Citykirchenarbeit , einen bedeutenden ‚Sitz im Leben‘.

Aber:

Beide Positionierungen setzen voraus, dass man bereit ist, sie unter typisch städtischen Bedingungen anzugehen.

„Steh auf, geh in die Stadt – dort wird man Dir sagen, was Du tun sollst.“

(Apg 9,6)



Netzwerk  Citykirchenprojekte

Teil II: Citykirchliche Selbstbilder und citykirchliche Wahrnehmbarkeit in kritischer Perspektive





Labore des ganz Neuen?

- Was ist der Referenzhorizont, vor dem man sich bewähren möchte? Die Kirche (v.a. die Gemeindeform) – oder die Stadt?
- **These: Die Stadt ist für die Citypastoral vor allem eine Herausforderung der Verkündigung** – Liturgie und Diakonie sollten im Dienst der Verkündigung stehen, nicht umgekehrt. Diese Herausforderung braucht heute neue Aktions- und Präsenzformen.





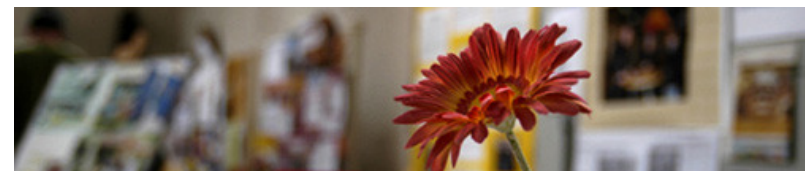
Verkündigung in der Stadt: accomodatio

Urbane Logik	Übertrag auf einen urbanen Verkündigungsdienst
In der City ist man Dienstleister.	<i>Dienstleister:</i> Klar kriegen, was man in der Stadt überhaupt will. Qualität anstreben – vielleicht sogar Exzellenz.
In der City dominiert die FlagStore-Logik. Wer hier ist, zeigt sich von der besten Seite.	<i>Flag-Store-Logik:</i> Ein hervorragendes Bild abgeben; sich selbst als prominenten Zuschreibungsort für das Christsein begreifen; Citypastoral sehr gut ausstatten. Gründungsmentalität ausbilden.
Aufmerksamkeit muss man sich verdienen. Dabei zählt das Äußere. Der erste Eindruck ist der wichtigste.	<i>Aufmerksamkeit:</i> PR ernst nehmen; extrovertierte Werbung schalten; Zielgruppen studieren; die Strategien der Mitbewerber studieren (z.B. mit folgenden Fragen: Wie feiert die Stadt? Wie verkündigt die Stadt? Wie dient die Stadt?)
Platz und Zeit sind sehr sehr kostbar.	<i>Kostbarkeiten:</i> Sich kurz fassen; den eigenen Platz gut ausnutzen; sich gut positionieren.



Oase der Ruhe?

- Oft wird citypastoral ein Gegenbild zur Stadt angeboten, das mit typisch dörflichen Attraktoren arbeitet: draußen: anonym – bei uns: *gastfreundlich*; draußen: Lärm – bei uns: *Stille*; draußen: Kommerz – bei uns: *Echtheit*
- **These: Im Namen einer pastoralen Idee von Nah- und Intensiv-Betreuung unterbietet man schnell den urbanen Sorgfältigkeits-Standard der benachbarten Akteure in Handel, Tourismus und Kultur.**





Kritische Anfragen an das Leitbild der Oase

- Oase bedeutet:
 - draußen = Stadt = Wüste = lebensfeindlich, trocken, labyrinthisch
 - drinnen = Kirche = Wasser = lebensdienlich, gastlich, zielführend
- Kann es richtig sein, sich auf Kosten der Stadt zu profilieren?
- Und wenn schon Oase:
 - Hat man Nomaden im Blick, die Nomaden bleiben wollen? Bildet man eine Oase, die zum Gang in die Wüste auffordert, ermutigt, ausrüstet?
 - Oder bildet man eine Oase, die den Nomaden gerne zum Oasenbewohner machen will?
- Also: Welche Stadterfahrung wird den Klienten/Besuchern unterstellt? Oder ist man nur für die da, die die Stadt überfordert?
- Persönlicher Wunsch: Ich suche einen citypastoralen Ort, der es schafft, für 25-45jährige relevant zu sein.





Wagen Sie den Oasentest!

- **Topfblumentest:**
 - Welche Adjektive senden Ihre botanischen Dekorationen aus?



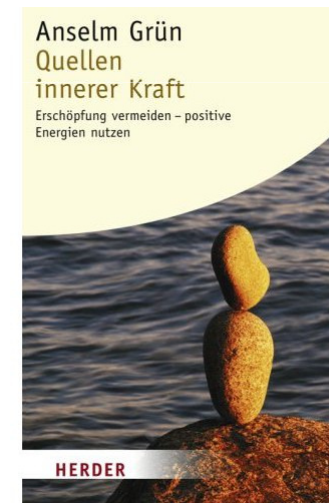
- **Möbeltest:**
 - Wie lange soll es jemand bei Ihnen behaglich finden dürfen?





Wagen Sie den Oasentest!

- **Schaufenstertest:**
 - Wie viel Agrarfolklore pumpen Sie durch Ihr Schaufenster in die City?
- **Büchertest:**
 - Wie viel Selbstmitleid wollen Sie auffangen?





Wagen Sie den Oasentest!

- **Homepagetest:**
 - Ist Ihre page selber eine (Text-)Wüste? Emotionalisieren Sie? Welche Adjektive dominieren? Zeigen Ihre Teambilder selbstbewusste Individuen oder Gruppen harmloser netter Leute?



- **Kleidungs- und Körpersprachentest:**
 - Würde ich mich als Verkäuferin im Galeria Kaufhof genauso kleiden? Würde ich als Rezeptionist bei Lufthansa genauso mit Leuten sprechen?





Vorschlag 1: Starke extrovertierte PR





Vorschlag: Starke extrovertierte PR





Vorschlag: Starke extrovertierte PR





Vorschlag: Starke extrovertierte PR





Vorschlag: Starke extrovertierte PR

A.M.E.N.

AUS MUT ENTSTEHT NEUES

Alles drin. Die katholische Kirche.

M.E.S.S.E.

MIT EINIGEN SCHÖNE STUNDEN ERLEBEN

Alles drin. Die katholische Kirche.

B.I.B.E.L.

BESONDERE IDEEN BRAUCHEN EINEN LEITFADEN

Alles drin. Die katholische Kirche.

E.H.E.

EIN HARTES EISEN

Alles drin. Die katholische Kirche.



Vorschlag: Starke extrovertierte PR



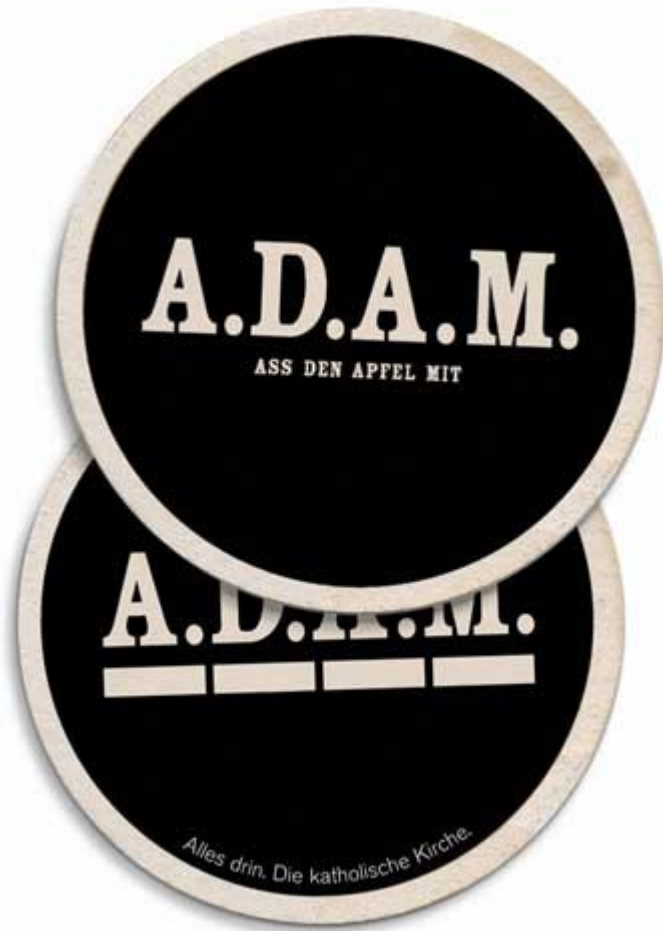


Vorschlag: Starke extrovertierte PR





Vorschlag: Starke extrovertierte PR





Vorschlag: Starke extrovertierte PR

ROCK MY SOUL.*

Deine Zukunft als Priester. www.priesterseminar-augsburg.de

JAHRE DER PRIESTER
June 09 – June 10

*LES HUMPHREY SIMONS Priesterseminar der Diözese Augsburg | Taufwegstraße 8 | 86644 Augsburg | 089 2566 11 0 | sekretariat@ps-augsburg.de



Web 2.0 zum Aufbau einer community nutzen



Learn More About Urban Village Church In Chicago - Mozilla Firefox

http://www.newchicagochurch.com/about-us/

Bold. Inclusive. Relevant.

URBAN VILLAGE CHURCH

About Us I'm New Worship Groups Events Blog Give Contact Us

ABOUT US

Welcome

Leaders

Story

Beliefs

Questions

Contact

OUR NEWSLETTER

Fill out the Form to receive updates from Our Church!

home » about us

WELCOME

Welcome to Urban Village Church, a new community of people trying to do church differently.

We hope you find some helpful information about our church and the different ways we want to serve Chicago in Christ's name. We also hope that you might find something that will spark your own thinking about God. No matter why you visited, though, we're glad you did and hope you feel welcome to either contact us or visit again.

Testimony



Starke berührende kurze Liturgien feiern



Das Geheimnis inszenieren / Höhlen bauen:

Kirchenraum / Priester / Mönche und
Nonnen / Rituale / Kirchenjahr /
Lebensweisheit / heilige Texte



Stadtkirchen zu stark performativen Orten machen



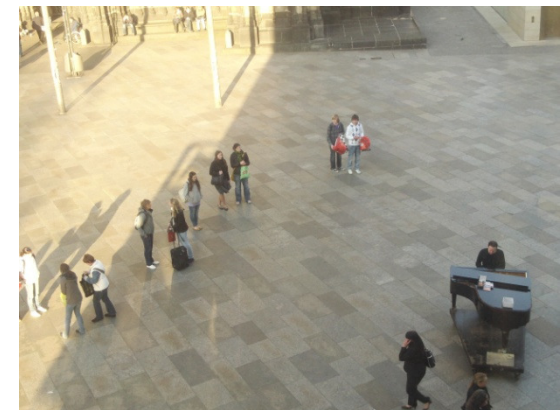


Sich Straßenaktionen zutrauen



Ziel:

- Leute zum Schmunzeln bringen
- Flash-Kommunikation
- sich stellen
- öffentlich sein





Sich Straßenaktionen zutrauen



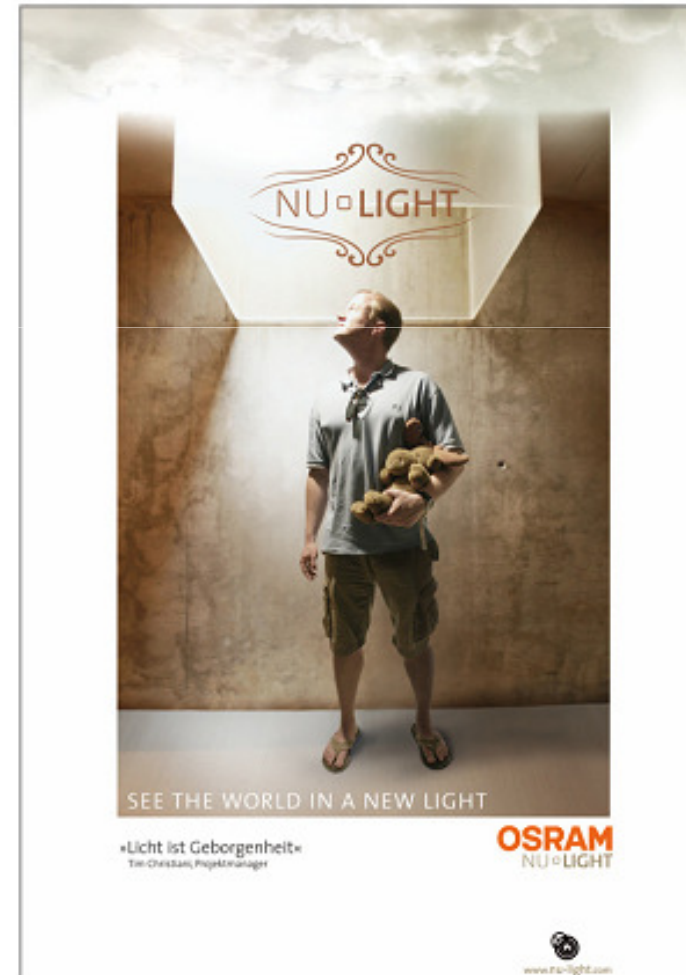
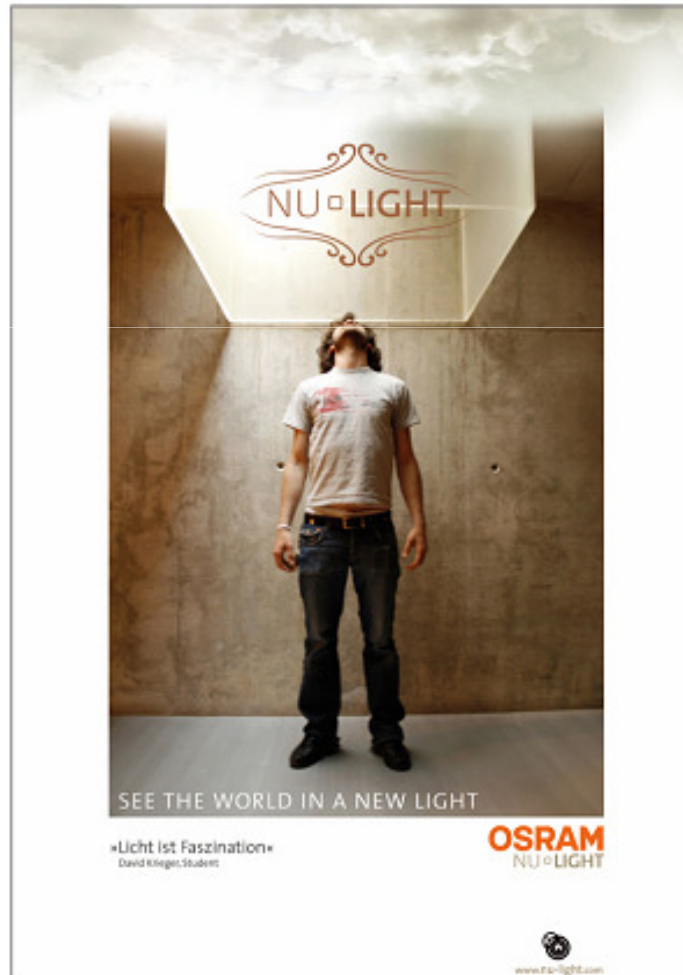


Sich Straßenaktionen zutrauen





Sich Straßenaktionen zutrauen





Modell ‚Spirituelles Fitness-Center‘

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00 – 10:00 Zirkeltraining *		8:00 – 10:00 Zirkeltraining *		8:00 – 10:00 Zirkeltraining *		9:00 – 10:00 Nordic Walking (nach Absprache)
10:00 – 10:45 Reha-Sport		10:00 – 10:45 Reha-Sport		10:00 – 10:45 Reha-Sport		10:00 – 12:00 Freies Training
					16:00 – 17:00 Zirkeltraining *	
17:00 – 18:00 Step *** (Fortgeschrittene)		17:00 – 18:00 Bodystyling ***		17:00 – 18:30 B2P max ****	17:00 – 18:00 Yoga-Pilates ** Spezial	
18:00 – 19:00 Step *** (Fortgeschrittene)	18:00 – 19:00 Zirkeltraining *	18:00 – 19:00 Bodystyling ***	18:00 – 19:00 Zirkeltraining *	18:00 – 19:00 Body Power **** (Langhantel)		
19:15 – 20:15 ** Bauch-Beine-Po / Rückentraining I	19:00 – 20:30 MaxiBike ***** 1,5 h	19:00 – 20:00 Body Power **** (Langhantel)				
20:15 – 21:15 ** Bauch-Beine-Po / Rückentraining II	20:00 – 21:30 Rückenschule 1,5h					



Modell ‚Spirituelles Fitness-Center‘

„We support your spiritual journey.“

Zielgruppe: Leute mit schnellem, riskantem Leben

Ziel: Angebote zu einem Christsein mit biografischem Verwertungsnutzen

**Meine Mission ins Netz stellen:
bloggen, tuben, twittern
(Bruder Sven)**

**Zeig Dich – Karate als Training
von Körpersprache
(Niho Kamato)**

**Frequent asked questions zur
Kirche
(Dr. Blisse)**

**Treffen der Fundraiser
(Pfr. Dietmar Braun)**

**Intensivtraining ‚Wie kommt
man zu guten
Entscheidungen?‘
(Schwester Lauren)**

**Vortrag: Sex – wenn Liebe
konkret werden soll
(Peter und Moni)**

**‚Crazy dogs‘ – gemeinsamer
Hunde-Spaziergang an den
Rhein**

**„Tumulte erwünscht“:
Monatlicher ‚Preachers Slam‘
auf der Domplatte**

**„Make a difference“:
Caritasdirektorin Meier
braucht Unterstützung**



Sammelpunkte der Armen?




These: Die Citypastoral sollte sich die für sie typische martyriologische Herausforderung nicht von der diakonischen verwässern lassen, solange andere kirchliche Diakoniestellen in der Stadt verfügbar sind.



Beispiele

Der Bonner Brotsegen

25 Cent jedes verkauften Brotes gehen an die Wohnungslosenhilfe der Caritas 





Das wichtigste: Typen

- In der Citypastoral brauchen wir echte Typen. Es wird Zeit, sich zuzutrauen, für Spinner interessant zu sein.
- Anstachler, Nestflüchter, Gründer, Schnösel, Freaks, Verrückte, Poser, Liebhaber, Chefs, Draufgänger, Macher, Träumer , Rampensäue – auf jeden Fall: Extrovertierte.
- Daher mein Vorschlag für ein neues Selbstbild:
„Der Stadtaffe muss die Stadt im Blut haben.“ (Peter Fox)





Stadtaffe

brüllen, posen,
feiern und leiden
wie ein Affe

Verrückt sein wie
ein Affe

Nirgendwo anders
sein wollen als
genau hier

Ruhelos sein wie
ein Affe

Tanzen, schnattern,
füttern, anmachen,
wegrennen...

„Oasen der Ruhe“? „Labore des ganz Neuen“? „Sammelpunkte der Armen“?

**Selbstbilder der citykirchlichen Arbeit
in pastoraltheologischer Reflexion**

Prof. Dr. Matthias Sellmann (Bochum)

